

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „Sofie“ vom 8. November 2012 19:54

Zitat von dacla

Hallo, ich habe eine rechtliche Frage. Wir haben eine Referendarin die immer wieder wochenlang krankheitsbedingt fehlt (sie ist einfach nicht belastbar, keine Ahnung warum sie ständig fehlt...). Ich verstehe auch nicht warum weder das Seminar noch die Schule sie mal

zum Amtsarzt schicken, ihre
Fehlzeiten sind eine absolute Zumutung.

Jedenfalls, das geht uns allen wirklich auf die Nerven und keiner möchte seine Klasse zur Verfügung stellen, ich auch nicht. Sie muss aber noch einige LPs machen... In meinem ehemaligen Bundesland konnte man die LP auch in der Klasse seines Fachleiters machen, in einer anderen Schule eben. Gilt das auch für NRW, kennt sich einer aus?

Vielen Dank

Mich würde ehrlich gesagt mal interessieren, was genau die (rechtliche) Frage dabei ist...

Das das nervt - klar. Das kann wohl jeder verstehen. Aber die Frage ist, wie da vorzugehen ist. Der Referendar mag seine Gründe haben, erfahren wird die wahrscheinlich keiner, abgesehen vom Arzt oder vom Schulleiter.

M. E. ist an dieser Stelle schlicht und einfach die Schulleitung gefragt. DIE muss mit dem Referendar sprechen und dafür sorgen, dass langfristig nicht zu viel Unterricht ausfällt.

Ich verweise auf meinen Beitrag oben: die ganze Sache sollte auf der Sachebene geklärt werden...

Zitat von MrGriffin

Zitat von »immergut«

Für körperliche Krankheiten wie Krebs o.ä. ist Verständnis da, aber für Depressionen nicht?

Ja, so sehe ich es. Depressionen sind meiner Meinung nach ein Luxus unserer Gesellschaft. Versuch mal in China wegen einer Depression monatelang zu Hause zu bleiben. Da bist du deinen Job los und weiß nicht mehr, wovon du deine Familie

ernähren sollst.

Alle Achtung... da spricht ein echter Psychologie-Experte 😊